

Historische Entlastung für Städte und Gemeinden: Land übernimmt fast neun Milliarden Euro Altschulden

Nachstehend ein Bericht der Internetzeitung LokalDirekt vom 30. Dezember 2025. **Herscheid ist mit fast drei Millionen Euro dabei.**

Kurz vor Weihnachten erreichte viele Städte und Gemeinden in der Region eine Nachricht mit erheblicher Tragweite: Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt kommunale Altschulden in Höhe von rund 8,9 Milliarden Euro. Für zahlreiche Städte und Gemeinden in der Region bringt diese Entscheidung spürbare finanzielle Erleichterung: Kommunen wie Halver, Iserlohn, Ennepetal, Altena, Gevelsberg, Herscheid, Meinerzhagen und auch der Märkische Kreis werden in den kommenden Monaten deutlich von ihren Altschulden entlastet.

Am 23. Dezember 2025 verschickte das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung die Bewilligungsbescheide an insgesamt 167 NRW-Kommunen. Grundlage hierfür ist das Altschuldenentlastungsgesetz Nordrhein-Westfalen, das am 18. Juli 2025 in Kraft getreten ist. Ziel des Programms ist es, Städte und Gemeinden nachhaltig von übermäßigen Liquiditätskrediten zu entlasten und ihnen neue finanzielle Handlungsspielräume zu eröffnen.

„Luft zum Atmen“

Landesweit summierten sich die übermäßigen kommunalen Liquiditätskredite zum Stichtag Ende 2023 auf rund 17,7 Milliarden Euro. Etwa die Hälfte davon, rund 8,9 Milliarden Euro, übernimmt nun das Land Nordrhein-Westfalen im Wege eines Schuldnerwechsels. Jede teilnehmende Kommune wird mindestens zu 41,1 Prozent von ihren übermäßigen Kassenkrediten entlastet. Für besonders hoch verschuldete Städte greift zusätzlich eine Spitzenentschuldung: Liegen die Schulden nach der Mindestentlastung noch über 1.500 Euro pro Einwohner, übernimmt das Land auch diese Beträge vollständig.



Ministerpräsident Hendrik Wüst bezeichnet das Programm als Meilenstein: „Das ist ein historischer Entlastungsschritt für Nordrhein-Westfalen. Wir geben unseren Städten und Gemeinden wieder Luft zum Atmen und stärken ihre Handlungsfähigkeit.“

Märkischen Kreis gut 11,1 Millionen Euro.

Weitere Entlastungen fließen nach Halver (rund 9,6 Millionen Euro), Sprockhövel (etwa 7,9 Millionen Euro), Werdohl (rund 7,6 Millionen Euro) und Gevelsberg (knapp 5,8 Millionen Euro). Auch Meinerzhagen (rund 3,8 Millionen Euro), **Herscheid (etwa 2,95 Millionen Euro)**, Kierspe (gut 2,2 Millionen Euro) und Herdecke (rund 1,78 Millionen Euro) gehören zu den begünstigten Kommunen.



Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, spricht von einem besonderen Signal an die Kommunen: „Kurz vor Heiligabend konnte die Landesregierung ein besonderes Päckchen unter den kommunalen Weihnachtsbaum legen. Mit der Übernahme von fast neun Milliarden Euro kommunaler Verbindlichkeiten setzt die Landesregierung eines der größten Programme zur finanziellen Entlastung der Kommunen in der Geschichte Nordrhein-Westfalens um.“